

## Werk

**Label:** Preface

**Autor:** Leo, F. A.

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1880

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509\\_0015|log3](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0015|log3)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## V o r w o r t.

---

Der dritte Band dieses Jahrbuches bringt an seiner Spitze eine Erklärung des neuen Herausgebers, der ich mich fast wörtlich anschließen kann. Auch jetzt, wie damals, steht in vorderster Reihe das Bedauern über den Rücktritt einer bewährten Kraft, wie die Karl Elze's, ein Bedauern, dem ich nicht ausführlich Worte zu leihen brauche; wer die redaktionelle Arbeitsleistung in den Bänden 3—14 auch nur oberflächlich prüft, weiß, was es bedeutet, wenn ein solcher Leiter die Zügel aus der Hand legt.

Aber in einem Sinne soll jenem Bedauern dennoch voller Ausdruck werden: wir haben es tief zu beklagen, daß körperliches Leiden unseres Freundes eine der hervorragendsten Ursachen seines Rücktritts war, während ihm sonst die Bewältigung einer großen Arbeitsmenge leicht geworden wäre wie bisher.

Jetzt wie damals ist ein Appel an die Kerntruppen nöthig, die unter der Fahne Shakespeare's in gleichen Reihen kämpfen, ein Appel, der sie mahnt, ihre beste Kraft dem Centrum unsrer Gesellschaft, dem Jahrbuche, zu widmen.

Den redactionellen Principien des bisherigen Herausgebers kann ich durchaus folgen, und werde mich bemühen, nicht nur den verschiedenen wissenschaftlichen und sachlichen Richtungen, sondern soviel wie möglich auch den weiteren Kreisen der Mitglieder zu genügen, deren materielle Theilnahme an der Förderung unserer Ziele mit um so größerem

Danke anzuerkennen ist, als sie, die nicht 'Shakespearianer von Fach' sind, ein durchaus selbstloses Interesse für eine gute und große Sache in unsere Reihen geführt hat.

Was den kritischen Standpunkt der Redaktion betrifft, so kann ich auch hier nichts Besseres thun, als K. Elze's Worte zu den meinigen zu machen; eine Abhandlung in diesem Jahrgange, in deren Verlauf ich einigen textkritischen Excursen aus dem 14. Bande entgegenrete, zeigt, wie ich die Vertheilung von Wind und Sonne im Zweikampfe der Meinungen verstehe.

Endlich muß ich noch constatiren, daß auch der vorliegende Jahrgang sein Entstehen der theilweisen Mitwirkung des bisherigen Redakteurs in so fern verdankt, als die Abfassung mehrerer der hier befindlichen Aufsätze (von Prölss, Bolin, Theodor Elze und Frau Michaelis da Vasconcellos) früher schon von ihm direkt angeregt worden war.

Berlin, März 1880.

**F. A. Leo.**